

dichter werden. Die zwei ersten Fühlerglieder und die Vordertarsen hellgelb; Fühlerkeule schwarz, letztes Glied an der Spitze rötlich.

Kopf schwarz, fein punktiert, mit steifer, kurzer Behaarung. Zweites Fühlerglied an der Basis dünner als das erste, aber gegen die Spitze verbreitert; das dritte kurz und quer, die folgenden klein, quer, gegen die aus den letzten vier Gliedern gebildete, sehr dicke Keule allmählich breiter werdend; das Endglied schmaler, aber nicht kürzer als das vorletzte.

Halsschild breiter als lang, an der Basis am breitesten, gleichmäßig gerundet; die gerandete Basis beiderseits leicht ausgebuchtet, die Hinterecken etwas nach hinten vorragend, scharfwinkelig. Punktur stark und dicht, die Punkte polygonal, tief eingegraben, aber die Zwischenräume bilden doch keine eigentliche Körnelung.

Flügeldecken beinahe dreimal so lang als der Halsschild, an der Basis fein und dicht gekörnt; die Körnelung wird gegen die Spitze undeutlicher und geht in Punktur über, welche weniger dicht und stark ist als jene des Halsschildes.

Vordertarsen des ♂ etwas verdickt, Hinterschienen gekrümmt.

Long. 2.8—3 mm.

Herrn Dr. E. v. Beszédes, dem erfolgreichen Erforscher der Käferfauna von Abbazia und Umgebung, welcher diese Art in Abbazia in ziemlicher Anzahl in den Abendstunden fliegend erbeutete, gewidmet. Zwei typische Stücke in meiner Sammlung.

Durch den bloß punktierten, nicht gekörnten Halsschild von *clavigerum* Herbst, durch die Größe und die längeren Flügeldecken von *affine* Sturm, von beiden durch die Form und die deutlich spitzwinkeligen Ecken des Halsschildes, dann durch die Form und Länge des letzten Fühlergliedes verschieden.

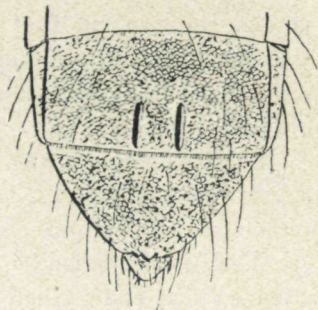
Sipalia Zoufali n. sp.

(Mit einer Textfigur.)

Von Prof. Dr. Fr. G. Rambousek. Prag VII./1169.

Der *Sipalia Apfelbecki* Eppelsch. sehr nahestehend; von derselben durch breiteren, einfachen Halsschild, ebenso breiten und nur wenig kürzeren Flügeldecken, ohne kielförmig hinter dem Schildchen aufgeworfener Naht und ohne stumpfkantigen Seiten, namentlich aber durch die männlichen Sexualcharaktere besonders zu unterscheiden.

Kopf rundlich, nach hinten mehr erweitert, schmaler als der Halsschild, so lang als breit, fast vollkommen glatt und stark glänzend. Das zweite Fühlrglied kürzer als das erste, und länger als das dritte, das vierte schon anderthalbmal so breit als lang, die vorletzten zweimal so breit als lang, deutlich breiter als bei *Apfelbecki* Epp., das Endglied fast so lang als die zwei vorletzten Glieder zusammengenommen.



Halsschild breiter als lang mit gerundeten Seiten, einfach, nur in der Mitte vor der Basis leicht niedergedrückt, fast vollkommen glatt, äußerst fein verworren punktiert, jederseits mit 3—4 Wimperhaaren, sehr fein anliegend pubescent.

Flügeldecken einfach, sehr wenig kürzer als der Halsschild, ziemlich dicht und wenig fein körnig punktiert.

Abdomen wenig glänzend, bei 100facher Vergrößerung mit sehr feiner Netzskulptur, dadurch viel matter als Kopf und Halsschild, sehr spärlich punktiert.

Das siebente Dorsalsegment am Hinterrande mit einer aus sehr kurzen, weißen federartigen Börstchen gebildeter Umrandung, beim ♂ mit zwei parallelen, die Mitte des Segments nicht erreichenden Kielchen, das achte Dorsalsegment fein körnig punktiert mit in drei feinen Zähnchen ausgeschnittenem Hinterrande.

Long. 2.5 mm.

Nevesinje, Herzegowina (leg. Prof. Vlad. Zoufal).

Ein neuer *Philonthus* aus Südeuropa.

Von Max Linke, Leipzig.

Philonthus Paganettii nov. spec.

Mit *Philonthus fulvipes* F. am nächsten verwandt, von diesem durch bedeutendere Größe, ganz schwarze Fühler, Taster, Schenkel und Schienen, durch die roten Flügeldecken, den schmälere Halsschild und durch das weniger dicht punktierte Abdomen verschieden.

Schwarz, die Flügeldecken rot, die Tarsen mit Ausnahme der ersten Glieder an den Mittel- und Hinterbeinen gelbrot.

Kopf oval, die Schläfen länger als die Augen, die Stellung der Punkte ist wie bei *fulvipes* F. Die Fühler sind länger und schlanker, so wie bei *salinus* Kiesw. gebaut.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [4_1915](#)

Autor(en)/Author(s): Rambousek Fr. G.

Artikel/Article: [Sipalia Zoufali n.sp. 110-111](#)